



Maul- und Klauenseuche in Bulgarien – Gefahr auch für deutsche Tierbestände



Im Januar wurde bei drei erlegten Wildschweinen in der Region Burgas im Südosten Bulgariens das Virus der Maul- und Klauenseuche nachgewiesen; mittlerweile sind dort auch Haustiere von der Seuche betroffen.

Das BMELV bittet deshalb Reisende aus Bulgarien und insbesondere aus der Region Burgas eindringlich: Bringen Sie keine Lebensmittel wie z. B. frisches Fleisch, Rohwürste (z. B. Salami) oder Milch und Milcherzeugnisse mit nach Deutschland. Diese könnten Träger des Ansteckungsstoffes sein und stellen damit eine Gefahr für die Klautierbestände in Deutschland dar.

Das Verbringen derartiger Produkte aus Bulgarien in andere EU-Mitgliedstaaten ist verboten. Es gibt nur wenige Ausnahmen, z. B. für Vollkonserven und andere hitzebehandelte Waren. Für diese ist eine entsprechende Gesundheitsbescheinigung mitzuführen.

Die Erreger können jedoch auch durch unbehandelte Jagdtrophäen eingeschleppt werden. Deshalb dürfen z. B. nur Häute und Felle von Klautieren aus Bulgarien verbracht werden, die einer vorgeschriebenen Behandlung unterzogen worden sind. Auch kontaminierte Kleidung oder Fahrzeuge von Jagdreisenden bergen ein Einschleppungsrisiko.

Die zuständigen Behörden sind angewiesen worden, bei Kontrollen von persönlichem Gepäck von Reisenden aus Bulgarien ein besonderes Augenmerk auf die Mitnahme der genannten Produkte zu haben. Vermeiden Sie deshalb Unannehmlichkeiten bei der Einreise nach Deutschland und verzichten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf die Mitnahme derartiger Waren.